

Betrachtung von Tier und Mensch

18.6.2015

ich habe beim Frühstück, neue kleine Vögelchen beobachtet

Sie sind im Garten Futter suchen, und Spielen, und da ist mir folgende Idee durch den Kopf gegangen, wenn ich das so betrachte, ist die Frage aufgetaucht, haben sie ihre Aufgabe die sie zu erfüllen haben währen einer Inkarnation und wie schaut diese aus, beginnen wir; wenn sie im Nest aus den Eiern schlüpfen, das haben wir heuer erlebt, wenn es mit fünf weit geöffneten Müulern immer hungrig waren und die Eltern, das Elternpaar haben nichts anderes getan als den ganzen Tag gehegt gepflegt geputzt und Futter gesucht und gefüttert das war ihre Aufgabe, einige Wochen lang, dann haben die kleinen gelernt zu fliegen, gelernt das Futter zu suchen, gelernt sich zu putzen und sind flügge geworden, und so ist dann jeder in die Welt hinausgeflogen und hat sein eigenes Leben gelebt. Futtersuche, spielen, Natur genießen, irgendwann in das Alter kommen wo man sich, mit einem Partner ein Nest baut und für Nachwuchs sorgt, ja, das ist eigentlich die Hauptaufgabe, und Spielen. Und sie haben reichlich gedeckten Tisch, denn ihr Schöpfer der ja unser aller Schöpfer ist, hat reichen Tisch gedeckt, es gibt genügend Körnchen, Würmer, Insekten, um die Kinder zu füttern und um selbst zu leben, es gibt Bäume, Sträucher zum Spielen, zum Nester bauen, sie haben gute Luft, sie haben die Sonne, sie haben das Wasser, es ist alles da wie im Paradies, ja, solange der Mensch nicht eingreift und ihnen dieses Paradies wegnimmt, vergiftet, oder auch die Tiere manipuliert, denn dann ist dieser göttliche Weg den diese Tiere gehen und auch die Natur geht nicht mehr möglich und sie haben nicht einmal eine freie Entscheidung ob sie ja oder nein dazu sagen können, ja die haben wir auch nicht, dass sieht man wenn ein Enteignungsverfahren stattfindet, da sieht man, wie machtlos ein Mensch ist, auch zwölf Mensch sind, machtlos gegen die Mächte, und der Mensch hätte grundsätzlich den gleichen Weg wie diese Tiere, betrachteten man die Geburt, das Baby, wie es gefüttert wird, von der Mutter gehegt, gepflegt, gesäubert, dann wird ihnen beigebracht wie man steht, wie man läuft, wie man Essen findet, wie man Essen macht, das hat überall so funktioniert, auch ohne Wissenschaft, auch ohne Gelehrten, ohne Schule, ohne Religion, und ohne Politik, und irgendwann wahren die Kinder dann flügge, da sind sie hinaus gegangen, haben sich Essen gesucht, haben sich einen Wohnraum gemacht, haben gespielt irgendwann haben sie einem Partner gefunden und, eigentlich die Parallele ist enorm wenn man das aus dem Herzen betrachtet, und hier kommt ein großes Problem hinzu, diese Schatten, diese dunkle Wolke die sich über alles zieht, diese manipulative, wie gesagt, die Natur hält sich an ihre Matrix, doch nur, unsere Matrix ist nicht die natürliche, ist nicht die wirkliche, das ist eine manipulierte, wir haben uns dieser manipultierten Matrix ergeben, wir können gar nicht anders denken, bis auf ein paar erwachte, die den Weg sehen, und ihn gehen, aber die Menschheit hält sich

an dies dunkle Matrix weil sie auch ihre persönliche Voraussetzungen sind, das göttlichen Universum und die ist eben manipuliert und so gut so großartig dass wir es nicht durchschauen, es sei denn wir brechen aus, beobachten die Natur und suchen die Wirklichkeit und die Wahrheit dann kommen wir drauf, wer, wann, wo, die Manipulanten sind, und wie man sich dagegen schützen und wehren kann, aber Voraussetzung dafür ist, dass man immer bei sich selbst beginnt, das man drauf kommt, wer ist man, von wo ist man, was bin ich, warum bin ich, was habe ich für Aufgaben, was habe ich zu tun, was habe ich im Leben zu erledigen, und was passiert wenn ich diese Arbeit erfüllt habe, was ist der so genannte Tod, was ist die Wiederauferstehung, und was ist eine Inkarnation, gibt es da noch eine, und ist nach dem Tod alles aus, ist die Erde eine Scheibe, und so weiter, diese Antworten findet man nirgends, in keiner Wissenschaft, in keinen Schulen, in keiner Religion, in keiner Industrie, in keiner politischen Institution, die findet man, in dem man in sein eigenes göttliches, höheres Bewusstsein geht, denn dann bekommt man auch Kontakt zu seinen Helfern, zur geistigen Welt und dann hat man die Chance zu erwachen, wieder den Weg eines Lichtwesen zu gehen und ein Lichtarbeit, ein Lichtkrieger zu sein, um ein Meister zu werden, ein spiritueller Lehrer, den der Grund, dass man hier als Mensch in einer seiner letzten Inkarnationen zu einem spirituellen Lehrer und Meister wird geht ja folgendermaßen zu, man bekommt Kontakt mit der geistigen Welt und die geistige Welt braucht ein Sprachrohr, braucht einen Menschen, und das vermitteln zu können, nur der Mensch kann das dann verbreiten, und die aufmerksam erregen, sich an das und jenes zu halten, zu orientieren, nicht zu verurteilen nicht zu beurteilen, es gibt so viel wunderbare Zitate, so viel Botschaften, wenn man sich dieses zu Herzen nimmt findet man den weg, man erwacht, es ist auch meine Aufgabe zu erwachen, und jetzt beginnt meine Aufgabe damit, die Menschen um mich herum zu animieren, ebenfalls zu erwachen, und darum darf ich mich spiritueller Meister und Lehrer nennen, ein Lichtbildarbeiter bin ich schon seit längerem, ich liebe euch alle, die Natur, die Elemente, die Tiere, alle Menschen, auch wenn sie vom bösen durchtränkt sind es gibt nur gute Menschen, aber nur wenige, bei denen man es merkt, und die es selbst wissen, denn sie sind alle vom Orionsystem durchtränkt, manipuliert, bösgemacht wurden, sowie die gezüchteten Tiere und ich bete und bitte dass diese dunkle Macht verschwindet, und das die Menschheit erwacht, ich danke meinem Gott Vater und Mutter, das ich das so sehen darf, das ich das tun darf, und danke der geistigen Welt die mich zu ihren Sprachrohr anerkannt hat, ich liebe euch alle.

Gott zum Gruß
In Licht und Liebe

ich bin Artus von Sirius,